

MiAss GmbH & Co. KG - Stiftstr. 45 - 32427 Minden

An unsere
Kunden, Interessenten
und Kooperationspartner

:

Infobrief 09/2012

Sehr geehrte Kunden, Interessenten und Kooperationspartner,

wie Sie es aus den vergangenen Jahren bereits kennen, erhalten Sie auch diesen Monat Neuerungen aus der Welt der Gesetze, Steuern und Tarife/Produkte die Versicherungs- und Finanzbranche betreffend. Aus der täglichen Flut an Pressemitteilungen sind wir bemüht, Ihnen so komprimiert wie möglich Interessantes zu übermitteln. Über Resonanzen ihrerseits sagen wir schon heute Danke.

1. Allgemeiner Teil:

a) Wo wird die Autoversicherung teurer?

Der GDV hat erste Hinweise auf die neuen Kfz-Tarife gegeben. Ein unabhängiger Treuhänder hat zum 01.10.2012 Neueinstufungen bei den Regionalklassen (RK) vorgenommen. Aktuell gibt es 12 RK für die Haftpflicht, 9 für die Vollkasko und gar 16 für die Teilkasko. Dabei bleiben rund 70 % der Landkreise unverändert. Deutlich wird ein Süd-Ost Gefälle. Schwerin ist die günstigste, Wiesbaden die teuerste Landeshauptstadt. Die teuersten Regionen liegen allesamt in Bayern und Hessen, die günstigsten mit Ausnahme von Emden alle in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Weiteren Einfluss hat noch die Umstufung der Typklassen und nicht zuletzt das Rabattverhalten des Marktes. Frühestens ab der 2. Oktoberhälfte ist mit aussagefähigen Tarifen zu rechnen. Sprechen Sie uns gerne an, unabhängig davon prüfen wir für Sie, ob ein Wechsel lohnt oder eher nicht.

b) Wie die Deutschen sparen

Das Geldvermögen ist 2011 um 5 Milliarden bei Banken und Versicherungen auf nunmehr 148,8 Mrd. Euro zurück gegangen. Je Haushalt wuchs das Geldvermögen um rund 1.000 Euro auf ca. 78.500 Euro, pro Kopf stieg das Nettogeldvermögen 2011 um 500 Euro. 37 % davon liegt nach wie vor bei Banken und Sparkassen, 26 % bei Versicherungen, 6 % in betrieblichen Versorgungseinrichtungen und ca. 31 % in Wertpapieren.

c) Die größten Nicht-Lebensversicherer

Nur so bei Interesse: Wer sind eigentlich die größten Versicherer Europas die sich mit Schaden- und Unfall beschäftigen?

Ganz klar die Nummer 1 ist die Allianz, gefolgt von der AXA und der Zürich. Platz 4 belegt die Generali, Platz 5 die Niederländische Achmea (früher Eureko). Die zweitgrößte Gesellschaft aus Deutschland ist auf Platz 7 die ERGO, die größte britische Gesellschaft folgt auf Platz 8 mit der AVIVA.

2. Versicherungen – Recht und Steuern

d) Rentenreformpaket

Bereits im Infobrief Mai diesen Jahres hatten wir über die Eckpunkte berichtet. Nachdem Frau von der Leyen dieses Thema nun auf breiter Front thematisiert hat, ist mit einer raschen Umsetzung noch vor der nächsten Bundestagswahl zu rechnen. Kernpunkte werden die sogenannte Zuschussrente und die Altersvorsorge Selbständiger. Einen unfassenden Einblick in die aktuellen Gesetzesvorlagen gibt Ihnen die Seite www.bmas.de/Themen/Rente/rentenreformpaket-zuschussrente.....

e) Tarif-Schwindel in der Privaten Krankenversicherung

Seither war es ein Privileg Privatpatient zu sein, quasi „Patient Erster Klasse“. Dieses Bild gerät leicht in Schieflage, da das Angebot vieler Versicherer inzwischen gefährliche Lücken aufweist. Gesetzlich Versicherte sind dabei oft besser geschützt.

Dies soll natürlich kein Werben gegen die Privaten Krankenversicherer sein, sondern lediglich der deutliche Hinweis, nicht alles zu glauben, vor allem bei deutlich reduzierten Beiträgen.

In einer jüngst veröffentlichten Studie kann man nachlesen, dass mehr als 80 % der PKV-Tarifsysteme inzwischen weniger leisten als die Gesetzliche. Existenz bedrohliche Leistungsausschlüsse z.B. bei Rehamaßnahmen und den damit verbundenen Hilfsmitteln, bei Neurodermitis Erkrankungen und der dadurch nötigen Spezialnahrung und bei Burnout Erkrankungen und den notwendigen

Psychotherapeuten um nur einige zu nennen. Diese Entwicklung ruft natürlich Gegner auf den Plan die erklären, die PKV sei nur noch für Gesunde und Reiche das Richtige. Diese Entwicklung beinhaltet viel Sprengstoff was dazu führt, dass Union und FDP Reformbedarf sehen. Ginge es nach SPD und Grünen würde die PKV ohnehin abgeschafft. Kurios ist auch, dass Tarife mit Chefarzt, Einzelzimmer und freier Medikamentenwahl, nicht mal die Kosten für den Krankentransport übernehmen. Wie sagte ein Kritiker gegenüber einer namhaften Presse: „Das ist wie S-Klasse kaufen aber Motor und Getriebe vergessen“. Diese ganze traurige Entwicklung, oder wie Minister Bahr das nennt „Armutzeugnis“, ist nur einem zu verdanken: Einem ruinösen Preiskampf und unqualifizierten Vertretern oder sonstigen Vermittlern, die Gesellschafts- oder Provisionsinteressen nach vorne stellen (müssen).

Wir können wiederholt nur warnen: Eine Private Krankenversicherung ist kein Dumping-Artikel, sondern sollte die lebenslange Gesundheitsvorsorge darstellen. Wer beim Abschluss daneben gegriffen hat, kann nicht mehr viel tun. Es sei denn, er hat eine passende Rechtsschutzversicherung. „Geiz ist geil“ hat hier nichts verloren, sprechen Sie uns hierzu gerne an.

f) Carglass – oder „Die Angst vor dem teuren Knacks“

Die Werbung kennt fast jeder: „Carglass repariert, Carglass tauscht aus“, nach jüngsten Erkenntnissen der Versicherer zumeist das zweite, also Austausch. Und das ist der Branche zunehmend ein Dorn im Auge. 290 Millionen Umsatz erzielte Carglass im vergangenen Jahr, rund 70 Mio. werden in Werbung investiert. Die großen Versicherer rücken zunehmend von dem System Carglass ab. So hat HDI/Gerling bereits vor Jahren den Vertrag gekündigt, VHV und R + V Kunden müssen vor der Inanspruchnahme eines großen Autoglasers (z.B. auch A.T.U. oder Junited Autoglas) die Freigabe bei Ihrer Versicherung einholen. Dabei haben die Versicherer auch einen Anstieg der Schadensfälle durch die Fernsehwerbung registriert, begünstigt durch die gesparte Selbstbeteiligung von zumeist 150 EUR. Um keine bösen Überraschungen zu erleben, kann man nur zur zweiten Meinung raten. Im Zweifel sprechen Sie uns an.

3. Versicherungssparten/Produkte

g) Sicherheit im Straßenverkehr – der Fahrer-Unfallschutz

Wer ist besser abgesichert auf der Straße: Ihr Auto oder Sie selbst? Das ist die heikle Frage, die leider sehr häufig der Mensch verliert. Der Fahrer-Unfallschutz sichert Sie im eigenen Auto wie auch als Beifahrer fremder Fahrzeuge. Auf Wunsch kann der Schutz auch auf (Ehe)-Partner und Kinder ausgeweitet werden.

Was wird darüber abgesichert?

- Unfall-Rente
- Unfall-Überbrückungsleistung
- Todesfallleistung
- Unfall-Fahrerservice

Wo gilt der Schutz?

- Weltweit – auch in geliehenen Fahrzeugen
- Neben Fahrer oder Beifahrer auch als Insasse oder Radfahrer

Wenn Sie hierzu einen persönlichen Vorschlag oder ein Gespräch mit Ihrem Betreuer wünschen, sprechen Sie uns an.

h) Handwerker-Schutz

Ein renommierter deutscher Versicherer bietet seit einigen Wochen einen bezahlbaren Versicherungsschutz vor allem für schwer körperlich Tätige an, z.B. Handwerker.

Dieser besteht aus 3 Bausteinen:

- Baustein 1: Basis-Schutz
- Baustein 2: Krankheits-Schutz
- Baustein 3: Unfall-Schutz

Sofern Sie in diese Berufsgruppen zählen oder nicht ganz sicher sind, sprechen Sie uns an. Wir erstellen gerne, sofern möglich, ein für Sie individuelles Angebot.

i) Elementar-Haftungs-Police

Seit wenigen Monaten auf dem Markt, schließt sie eine gefährliche Deckungslücke. Sie bietet Versicherungsschutz für fremde Güter in Lägern bis zu deren tatsächlichem Wert. Versichert sind Schäden z.B. durch Feuer, Sturm, Hagel oder Sprinklerleckage, für die der Spediteur aufgrund gesetzlicher Haftungsbestimmungen in Anspruch genommen werden kann.

In der Verkehrshaftungsversicherung beträgt die Höchstentschädigung für Güterschäden aus Lagerverträgen üblicherweise 2 Millionen EUR je Schadensfall/-ereignis.

Die Elementar-Haftungs-Versicherung (EHV) schließt diese Lücke.

Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an.

j) Versicherungsschutz im Ehrenamt

Die Bereitschaft in Deutschland ehrenamtlich tätig zu sein, nimmt zu. Mehr als 23 Mio. Menschen engagieren sich mittlerweile in Vereinen, Verbänden, Initiativen oder Kirchen. Über die Absicherung von Haftungs- und Unfallrisiken besteht große Unsicherheit und Ungewissheit.

Dabei sind 2 große Felder zu unterscheiden: Schutz für ehrenamtliche Privatpersonen und Schutz für Vereine und deren Vorstände. Dabei wird die Haftung des Vereinsvorstandes immer noch auf die „leichte Schulter genommen“, eine fatale Fehleinschätzung. Immerhin ist zu beobachten, dass immer mehr Vereine, Verbände und auch kirchliche Einrichtungen das Thema D & O – Versicherung nachfragen. Hierzu bieten wir spezielle Lösungen an. Bei Bedarf sprechen Sie uns gerne an.

4. Urteils-Service

k) Rechtsschutzversicherung

Deckungszusage schließt Regress aus. Zu diesem Ergebnis kam das OLG Celle in einem interessanten Urteil.

Erteilt ein Versicherer einem Prozessbevollmächtigten Deckungszusage für ein Folgeverfahren mit der Kenntnis über die Entscheidungsgründe in der Erstinstanz, so kann der Versicherer anschließend keinen Regressanspruch wegen erkennbarer Aussichtslosigkeit geltend machen.

Die Kosten für Anwalt und Gericht sind zu tragen aufgrund dem geleisteten Schuldanerkenntnis!

l) Haftpflichtversicherung – Wann greift die Benzinklausel?

Der allgemeine Ausschluss eines Kfz-Gebrauches ist nicht an das tatsächliche Fahren gebunden.

Es genügt bereits, wenn der Versicherungsnehmer den Motor des Kfz anlässt und durch eine Fehlbedienung des Getriebes im Stand, ein Schaden entsteht.

Das Landgericht Dortmund gab dem Versicherer mit der Einrede der Benzinklausel recht!

Wir hoffen es ist das eine oder andere interessante Thema für Sie dabei.

Kontakt unter info@miass.de, über Ihren persönlichen Betreuer oder unter 0571/8286430.

Mit freundlichen Grüßen aus Minden

Ihre
MiAss GmbH & Co. KG
Assekuranzmakler